

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch

Band: - (1997)

Rubrik: Wirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirtschaft



Aufnahme Bahnhof Wil

Februar

beide vom KTV Wil, mit hervorragenden Zeiten über 800 Meter auf. Manuela erreicht mit 2.14.43 den zweiten Rang, während sich gleich hinter ihr Helen in der Zeit von 2.14.99 klassiert.

David Baer, Radrennfahrer vom VC Fischingen und Ausdauersportler, gewinnt überraschend den Langstreckenlauf in Arnegg. Der 16jährige Wiler galt bislang als Aussenseiter und bewies mit seinem Sieg auf der 10,5 Kilometer langen Strecke, dass mit ihm wohl auch in Zukunft noch zu rechnen ist.

Nach einer Umbauzeit von sechs Wochen ist ABM in den ehemaligen Jelmoli-Geschäftsräumen an der Oberen Bahnhofstrasse 40 eingezogen und hat den Laden an der neuen Adresse eröffnet. Mit 2000 Quadratmetern verfügt ABM über die doppelte Verkaufsfläche als an der Oberen Bahnhofstrasse 47.

7. Der Wiler Kurt Knecht feiert bei geistiger Frische seinen 90. Geburtstag. Er war früher Teilhaber der Eisenwaren-Handlung Knecht & Meile.

Süss-saure Früchte schirmen das Innere des ehemaligen ABM vor neugierigen Blicken ab und vor dem, was dort entstehen soll. Ein kurzer Ausblick vorab: Mode Weber öffnet am 4. März an der Oberen Bahnhofstrasse 47 die Tore zu seinem ersten Modefachgeschäft in der Region Wil.

8. Martha Emmenegger, besser bekannt als "Liebe Martha" aus der Boulevardpresse, ist zu Gast beim Frauenforum.

Rund 30 Mitglieder der Anstatt Guggenmusik Wyl erleben drei Tage und drei Nächte im Trubel der Karnevalshochburg Köln. "Nix bliv wie et es – aber wir werden das Kind schon schaukeln" heisst das Kölsche Motto.

Fastnacht in gediegenem Rahmen findet mit dem Hofnarrenball in der Tonhalle statt. Der Höhepunkt ist die Wahl des Hofnarren. Mit Susanne Kasper wählt die Wiler FGW erstmals eine Frau ins Hofnarren-Amt.

Firma Stihl zeigt – Standort Wil lohnt sich



Robert Schäfer leitete bis zur Pensionierung Ende Juni die Firma Stihl in Wil und zeigte, dass man der Rezession auch trotzen kann – unser Bild zeigt ihn zusammen mit seinem Nachfolger Dr. Engelhard.

Die Rezession sorgt für schlaflose Nächte. Nicht so in der Firma Stihl in Wil. Sie schreibt weiterhin beste schwarze Zahlen. Ein Loch im Geldbeutel der Arbeitnehmer? Nicht bei den Angestellten von Stihl. Sie dürfen wie jedes Jahr, so auch für 1997, mit einer Lohnerhöhung rechnen. Deutsche Zeitungen schreiben im Vergleich plötzlich vom nahezu paradiesischen Prouktionsstandort Schweiz. Mittlerweile blicken viele Unternehmer und Verbände auf diese in Wil ansässige deutsche Firma. Wie um alles in der Welt macht dies der Stihl-Manager Robert Schäfer in Wil?

"Wollen Sie das Geheimnis von Stihl kennenlernen?" Robert Schäfer, Geschäftsführer der Firma Stihl und Co. in Wil, der Produktionsfirma des deutschen Motorsägeproduzenten Stihl und Co. aus Waiblingen bei Stuttgart, lehnt sich auf dem Sitzungstisch in seinem Büro vor. "Wenn beispielsweise in Schweden oder Norwegen der Absatzmarkt für Motorkettensägen rückläufig ist, dann braucht es vielleicht mehr in Indonesien. Wenn es in Nordamerika nicht mehr läuft, dann vielleicht eher in Südamerika. Merken Sie, was ich damit sagen will? Wir haben alle grossen Märkte weltweit erschlossen, von

Feuerland bis Argentinien, von Polen bis nach Amerika und sind so rasch in der Lage umzustellen. Wir beliefern mit unseren Produkten 132 Länder auf dieser Erde. Und nun zeigen Sie mir in der Ostschweiz ein weiteres Unternehmen, das in diesem Ausmass exportiert. Sie werden keines finden", beantwortet Robert Schäfer seine Frage gleich selbst.

Robert Schäfer, der sich bei firmeninternen Auskünften sonst eher zugeknöpft gibt, "Das beste Patent ist den Mund zu halten", kommt in Fahrt. Er sieht seinen Betrieb in Wil und das deutsche Stammhaus der Stihl und Co. in Waiblingen/Stuttgart in den vergangenen Monaten ohnehin stärker ins Rampenlicht gedrängt. "Und dies nur", schmunzelt er, "weil wir nicht permanent am Jammern sind, sondern zufrieden auf den Geschäftsgang blicken können."

Sehen Sie", fährt er fort, "die beste Produktion nützt nichts, wenn kein Vertriebskanal vorhanden ist, die Ware nicht in den Markt fliessen kann. Frühzeitig den Absatz sichern ist ein Geheimnis unseres Erfolges." Robert Schäfer bringt als Beispiel den Standort Schweiz. Die Stihl-Produktion ist auf dem Schweizer Markt führend, sie hat sich hier rund 36% des Anteils gesichert. Doch das sind im Vergleich zur Gesamtproduktion nur gerade 0,5%.

Lohnkürzung kommt nicht in Frage

Beim Gang durch die grosse Produktionshalle ist Robert Schäfer in seinem Element. Die Produktion läuft auf vollen Touren. Nein, Kurzarbeit wird hier nicht so rasch eingeführt, ebenso wenig müssen die Mitarbeiter eine Lohnkürzung in Kauf nehmen. "Im Gegenteil", erklärt Robert Schäfer, "wir haben unseren Mitarbeitern wie jedes Jahr, so auch 1997, eine kleine Lohnerhöhung geben können. Ein Dankeschön für den Einsatz. Ich sehe nicht ein, dass vor lauter Rezessionsängsten der Hebel bei den Mitarbeitern angezogen wird. Die Motivation muss stimmen, dann läuft auch die Produktion rund."

Längst hat die deutsche Firma die Mär vom Hochlohnland Schweiz widerlegt. Während Schweizer Betriebe voller Angst "die Löhne sind zu hoch" in Billiglohnländer, oft auch nur über die Grenze in deutsches Gebiet verlegen, erklärt der vorsitzende Geschäftsführer der deutschen Firmengruppe, Hans Peter Stihl, öffentlich einer deutschen Tageszeitung: "Die Verlagerung unserer Sägekettenproduktion in die Schweiz war die beste Investitionsentscheidung, die wir in der Unternehmungsgeschichte jemals getroffen haben." Er wird noch deutlicher: "In unserem Schweizer Betrieb sind die Arbeitskosten für die Montagestunde um 34 Prozent niedriger als in Deutschland."

Vergleich spricht Bände

Der direkte Vergleich zum deutschen Nachbar spricht Bände. "Trotz höherer Bruttolöhne als im deutschen Stammhaus liegen die Stundenkosten in Wil deutlich niedriger und die Gewinne klar höher", das Fazit von Cash, für Stihl längst bekannte Tatsache. Noch drastischer zeigt sich der Vergleich, laut Cash, auf der Stundenbasis. Durch die 37,5-Stunden-Wochen und andere Errungenschaften der deutschen Gewerkschaften kommt der Arbeiter in Waiblingen auf deutlich weniger Stunden effektiver täglicher Arbeitszeit als der Arbeiter in Wil. Im Klartext: Die Belegschaft in Wil arbeitet viel mehr für den Jahreslohn als im deutschen Stammhaus. Sie sind zudem viel weniger krank und beziehen weitaus weniger Lohnzusatzkosten. Das heisst unter dem Strich, die 250 Mitarbeiter im Werk Wil leisten im Vergleich pro Person rund 1921 produktive Stunden pro Jahr, während die deutschen Kollegen nur gerade auf 1322 Stunden kommen. Die Kosten pro Arbeitsstunde belaufen sich in Deutschland somit auf DM 51,20, in der Schweiz umgerechnet nur gerade auf DM 33,90. Fazit für den Schweizerischen Gewerkschaftsbund und die Vereinigung Schweiz. Angestelltenverbände VSA: "Der Standort Schweiz ist besser, als die Arbeitgeber jeweils vor den Abstimmungen behaupten."

Zufälle gibt es nicht

"Das ausschlaggebende Kriterium, ab 1974 in der Schweiz zu produzieren, war im Vergleich zu Deutschland auch die geringere steuerliche Belastung", wie Hans Peter Stihl als geladener Referent im Haus des Schweizerischen Bankvereins St.Gallen erklärte. "Von 5 Millionen Gewinn verbleiben in Deutschland dem Unternehmen nur gerade 2 Millionen, in der Schweiz immerhin über 3 Millionen, obwohl wir am Ort der grössten Steuerzahler sind", wie Robert Schäfer hinzufügt. low

Februar

Der Stadtturnermaskenball des STV Wil sprengt den bisherigen Rahmen und bringt die Tonhalle zum Beben. Der älteste Maskenball unserer Region feiert seinen 50. Geburtstag.

9. Bei strahlendem Wetter säumen 10 000 Zuschauer die Umzugsroute des Wiler Fastnachtsumzuges. 850 Umzugsteilnehmer marschieren in 21 Gruppen durch Wil. Die Kinder eröffnen den Umzug um punkt 14.01 Uhr.

Die Wiler Zweitliga-Volleyballer des Stadtturnvereins bezwingen den STV St.Gallen im Tie-break mit 3:2.

10. RS-Beginn der Infanterieschulen. 238 Rekruten, 19 Unteroffiziere und 17 Offiziere aus den Kantonen St.Gallen, beider Appenzel, Thurgau, Zürich und Schaffhausen rückten in Herisau, Urnäsch und Bronschhofen ein.

Im Trainingslager auf Malta spielt der FC Wil gegen die NLA-Jungs vom FC Luzern. Die knappe 0:1-Niederlage war laut Meldung eines Reporters der neuen LZ unverdient. Der FCW spielte überlegen, wusste jedoch sein Chancenplus nicht richtig auszunutzen. Das Gegenstor fiel in der 87. Minute.

Auf Malta bereitet sich die Schürmann-Truppe intensiv mit zwei Trainings täglich auf die NLB-Abstiegsrunde vor. Das gegenwärtige Kader (inkl. Topic und Avanzini, jedoch ohne Mancastropfa) beinhaltet 19 Spieler.

11. Der EC Wil gewinnt das erste Play-off-Heimspiel vor über 600 Zuschauern mit 3:1, die Tore erzielen zweimal Nater und einmal Schällebaum.

12. Grosser Ansturm auf freie Lehrstellen. Ein Vergleich mit 1995 zeigt: Das Lehrstellenangebot in der Region ist um ein Drittel zurückgegangen.

Anfang Jahr eröffnete die Psychiatrische Klinik Wil ein verstärkt auf Kundenbedürfnisse ausgerichtetes Verkaufslokal. Die bisherigen beiden Verkaufsstellen – "Klinikladen" und "Basarladen" – werden zusammengelegt.

Februar

Die Kindertagesstätte in Wil kann sich über den Erfolg der letzten Silvester-Woche beim Einrichtungshaus Gamma freuen. Zehn Prozent vom Erlös der Silvester-Auktion kommen dieser Wiler Institution zugute.

Dreister Einbrecher nach der Tat gestellt. Ein Einbrecher betritt das Mehrfamilienhaus an der St. Gallerstrasse. Im Kellergeschoss behändigt er sich einer grösseren Anzahl Flaschen Weine und in der Waschküche bricht er den Münzzähler auf. Beim Verlassen des Hauses wird er von der Eigentümerin gestellt, mit drei Helfern verfolgt und der Polizei übergeben.

Aschermittwoch, die Fastnacht ist vorbei. Noch nie benahmen sich so viele Automobilisten während der Fastnachtszeit auf der Strasse so zivilisiert, meldet die Kantonspolizei.

13. Der Ende Januar im thailändischen Badeort Pattaya verhaftete Ruedi Hasler, ehemals FC Wil, ist aus Thailand an die Schweiz ausgeliefert worden. Er sitzt nun im Thurgauer Kantonalgefängnis. Es läuft ein Verfahren wegen Veruntreuung.

Die Baukommission tritt auf die VCS-Einsprache gegen den Stadtsaal nicht ein. Im zweiten Auflageverfahren waren einzig die Projektänderungen Gegenstand des Baugesuches, weshalb sich eine Einsprache auch nur gegen diese Projektänderungen richten kann. Der Verkehrsclub der Schweiz (VCS), Sektion St.Gallen, prüft den Weiterzug seiner Einsprache.

Überbauung Thurau – das erste Niederenergiehaus der Stadt Wil wird Realität. Die Stadt Wil investiert in günstigen Wohnungsbau. „Günstig wohnen soll nicht nur ein Privileg auf dem Lande sein“. So realisiert die Pensionskasse der Stadt Wil zusammen mit der Firma Kilian Schönenberger AG Wil die Überbauung Thurau.

Im Verlaufe des Monats Februar feiern zwei Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum bei der Stadt. Matthias Bösch verrichtet seit 25 Jahren seinen Dienst als Hauswart im Primarschulhaus Linzenhof. 20 Jahre sind Gebhard

Rochade an der Oberen Bahnhofstrasse

Konzern gehörende Tochtergesellschaft ABM hat die Jelmoli-Räumlichkeiten übernommen und ist vom bisherigen Standort, dem Centralhof, an die Obere Bahnhofstrasse 40 umgezogen. Nach nur sechs Wochen Umbauzeit präsentierte sich das Warenhaus in neuer Frische und mit erweitertem Angebot: mehr Verkaufsfläche, neues Beleuchtungssystem, neue Rolltreppen und ein neuer Beautyfree-Shop. Offiziell öffnete der Wiler ABM seine Türen am Donnerstag, 6. Februar. Im Erdgeschoss sowie



Mode Weber, ein Modeparadies für die ganze Familie

Innerhalb nur eines Jahres hat sich an der Haupt-einkaufsstrasse von Wil, an der Oberen Bahnhofstrasse, einiges verändert. Das Warenhaus ABM zog anfangs Jahr aus dem Centralhof in die Räume der ehemaligen Jelmoli-Filiale. Als Nachmieter eröffnete das Modehaus Weber in Wil seine fünfte Ostschweizer Niederlassung, und mit Bonsaver zog auf Anfang März ein weiteres attraktives Modefachgeschäft an die Obere Bahnhofstrasse.

ABM an neuem Standort

Mit der Schliessung der Jelmoli-Filiale im Dezember 1996 begann an der Oberen Bahnhofstrasse die Warenhausrochade. Die zum Globus-

im 1. und 2. Obergeschoss und einer auf 2000m² verdoppelten Verkaufsfläche zeigt ABM wie gewohnt sein attraktives, breites Waren sortiment. Als Partner behielt Dipl. Ing. Fust das Elektro-Programm auch im ABM-Haus aufrecht.

Neu in Wil: Mode Weber

Am Dienstag, 4. März, öffneten sich offiziell die Türen zum neuen Mode Weber in Wil. Im Centralhof in den ehemaligen ABM-Räumen ist nach knapp vier Wochen Umbauzeit ein Modehaus für klassische Damen- und Herren mode sowie der trendige Young Fashion-Shop "webb's" entstanden. Auf insgesamt 1000m²



Moderne Geschäftsräume City im Herzen von Wil



Peter Frei freut sich über die gelungene Geschäftseröffnung des Modehauses Bonsaver.

Februar

und Ida Werne als Hauswartehelpaar für das Alleschulhaus und die beiden Kindergärten Zürcherstrasse und Lenzenbühl zuständig. Irene Häne ist seit 15 Jahren als Teilzeitmitarbeiterin bei der Stadtbibliothek tätig.

Für das Schulentwicklungsprojekt Prisma konnten Grundsatzentscheide gefällt werden. Die im Projekt beabsichtigten Ziele, insbesondere die Bildung von Mehrklassen, die Heranführung der Kinder an neue Unterrichtsformen und der vermehrte Einbezug der Eltern sowie die Integration von Kindern mit besonderer Lernvoraussetzung, werden sorgfältig geplant und schrittweise ausgeführt.

14. Gegenüber dem Vorschlag 1996 resultiert bei den Wiler Steuereinnahmen eine Besserstellung um 1,165 Mio. Franken. Dieser Betrag versteht sich einschliesslich Nebensteuern und unter Abzug von Abschreibungen von Vergütungen für Vorauszahlungen.

15. Big happening in der Eishalle Bergholz: Der EC organisiert das 11. "Eis-Gaudi-Fäscht". Hauptidee ist der Rundenlauf, der neu auch Platz für rund ein Dutzend Gastvereine gibt.

Darin eingebettet findet das zweite Play-off-Spiel der ersten Mannschaft statt, der EC Wil gewinnt gegen den EHC Uzwil mit 5:1.

Mit sehr guten Leistungen warten die Läuferinnen und Läufer der LG Fürstenland am gut besetzten internationalen Cross von Diekirch (Luxemburg) auf. Dabei ist das beste Resultat der 5. Platz von Monika Beck (KTV Wil). Sie verlor nur gerade 25 Sekunden auf die Siegerin.

Die Finals der Ostschweizer Luftgewehrmeisterschaften finden traditionsgemäss am dritten Februar-Sonntag statt, Austragungsort ist Wil. Sieger im Einzel wird der Bischofszeller Bruno Inauen, im Gruppenfinal gewinnt Gossau. Die Schützen aus Wil erreichen lediglich den vierten resp. den neunten Schlussrang (Wil 2).

Februar

Am Cross auf dem Wiler Hofberg läuft Reto Rüesch, der Trainer des organisierenden Clubs, sogar neuen Rekord und unterbietet die Bestmarke um immerhin 16 Sekunden. Zweiter wird der "ewige Zweite" Paul Steiner aus Kirchberg, gefolgt von Xaver Kappeler aus Rossrüti.

Der STV Wil muss mit dem 3:0-Resultat gegen VBC Pallovo Kreuzlingen seine bisher deutlichste Niederlage einfangen. Die Auswärtsspiele bleiben somit die grosse Schwäche der Abstädter Volleyballer.

Die Wiler Goldschmiede "Ars et Aurum" zählt zu den auserlesenen Geschäften mit einem "Philippe Charriol"-Corner. Der Genfer Inhaber der gleichnamigen Nobelmarke besucht das Wiler Fachgeschäft.

Radio Wil kann den Netto-Verkaufsumsatz 1996 gegenüber dem Vorjahr um über 20 Prozent steigern. Laut neusten SRG-Studien kann Radio Wil eine weitere Zunahme von Hörzahlen vermelden und steht damit rangmäßig vor Radio Thurgau und Radio Munot.

16. Bei "killerblauem" Himmel findet in Fideris GR der Clubtag des Wiler Snowboardclubs Soulriders statt. Nach ergiebigen Material- und Wachstests, bei welchen auch einige coole Sonnenbrillen im Tiefschnee verbuddelt werden, findet am Nachmittag das Clubrennen statt. In den Downhill-Rennen mit Massenstart schwingen Jeannine Gämperle und Christof Wiesli als Clubmeister obenaus.

Am Kantonalen Crosslauf auf der Rüti in Henau gelingt es dem Wiler Andreas Müller, die Kategorie Schüler A für sich zu entscheiden. Denise Bernardsgrütter vom KTV Wil läuft in der Kategorie Mädchen B obenaus.

Die Familie Gallus Erni führt im Wiler Eschenhof das 14. Hallenspringen durch. Dem Oberbürger Niklaus Enderli gelingt es, die Hauptprüfung mit zweimaligem Stechen für sich zu entscheiden.

Verkaufsfläche präsentiert sich das Modehaus für die ganze Familie. Für den traditionellen Familienbetrieb Weber ist dies nach Standorten in Wattwil, St.Margrethen, Widnau-Heerbrugg und St.Gallen bereits die fünfte Filiale in der Ostschweiz.

Neueröffnung Bonsaver

Ebenfalls anfangs März schlug das Modefachgeschäft Bonsaver ein neues Kapitel seiner Firmen- und Familiengeschichte auf. Nach einem Dutzend erfolgreicher Jahre an der Unteren

Bahnhofstrasse sind Peter und Rosmarie Freibonsaver an die Obere Bahnhofstrasse umgezogen. Im Herzen von Wil, im schönen und modernen Geschäftshaus City, feierte "Bonsaver" die Neueröffnung.

Das Team von Mode Bonsaver hat sich mit dem neuen Geschäft einerseits im Auftritt etwas verjüngt, wird aber anderseits an der bisherigen, bewährten Geschäftspolitik festhalten. Hauptpfeiler sind dabei, den Kundinnen eine attraktive Auswahl aus den internationalen Modezentren anzubieten, eine persönliche und kompetente Beratung und dies in einer angenehmen, modernen Modewelt. *chk*



ABM in neuer Frische mit erweitertem Angebot

Wer uns kennt, weiss, wir finden, was Sie wünschen

Zusammen mit Roland Häberli, der auch ausser Haus Kunden betreut, bilden sie das Beratungsteam in Wil. Stefan Möckli, seit 13 Jahren dabei, und der Lehrling Michael Agosti. Ihre Hauptaufgabe sehen sie erstens im Herausfinden – herausfinden, was Kunden wünschen, was ihnen vorschwebt, was sie wirklich wollen. Zweitens helfen sie, die richtige Wahl zu treffen. «Unsere Kunden kommen wieder, aber nur, wenn Sie zufrieden sind.» Darum wird man bei Häberli immer persönlich beraten.

Stefan Möckli
Michael Agosti

Verkaufsberatung Wil



Februar

Mit 27:18 fängt der KTV Wil (Handball) beim TV Appenzell die bisher grösste Saisonniederlage ein. Nach dieser Niederlage muss der KTV die Hoffnungen auf den Gruppensieg endgültig begraben.

Der TTC Wil besiegt im Cup den TTC Buchs mit 13:2.

17. Der Lenker eines Sattelschleppers will auf der Ilgenkreuzung von der Glärnischstrasse kommend nach rechts in die Untere Bahnhofstrasse einbiegen. Beim Ausholen und Einbiegen wird ein rechts eingespurter Personenwagen eingeklemmt. Verletzt wird niemand.

Drei Diakone werden im Pfarrhaus St. Nikolaus mit der heutigen Kirchenrealität konfrontiert. Von einer untergehenden Kirche will am Podiumsgespräch niemand reden. Doch auf Pfarrer Meinrad Gämperlis bohrende Fragen nach dem frischen Wind, den die heutigen Kirchen vielleicht benötigen, erhält er zwar vielfältige Antworten, doch alle tun sich schwer.

18. Schauplatz "Ilge": Wieder kollidieren zwei Personenwagen an der Ilgenkreuzung. Das Kapitel wird seine Fortsetzung finden, bis diese unfallträchtige Kreuzung saniert wird.

Ende März wird die Zehnder-Runtal AG ihr Werk in Wil schliessen. Bis heute haben 46 Prozent der 80 Mitarbeiter eine neue Stelle gefunden. Die meisten von ihnen dank dem Engagement des firmeninternen Personalbüros. Ziel ist es, unter der Mitarbeit des Kiga und der RAV bis zur Betriebsschliessung 80 Prozent der Belegschaft zu vermitteln.

Der FC Wil trifft sich im Personalrestaurant der KPK Wil zur HV. Im allgemeinen ist man sehr optimistisch. Auch wenn es finanziell immer sehr einschränkend aussieht, ist man doch froh, nach wie vor ohne Schulden dazustehen. Trainer Schürmann wird gelobt, mit sehr kleinem Budget grosse Arbeit geleistet zu haben. Weitere Ziele sind vorerst der Saisonerhalt sowie das vorhandene

Credit Suisse legt Filialen zusammen

Seit der Übernahme der "Volksbank" führt die Credit Suisse, vormals SKA, an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil in unmittelbarer Nachbarschaft zwei Filialen. Eine Zusammenlegung war grundsätzlich nur noch eine Frage der Zeit. Der Umzug fand am 11. Juli statt. Seit Mitte Juli werden die Kunden nur noch im Gebäude der ehemaligen Volksbank empfangen und beraten.

Früher ...

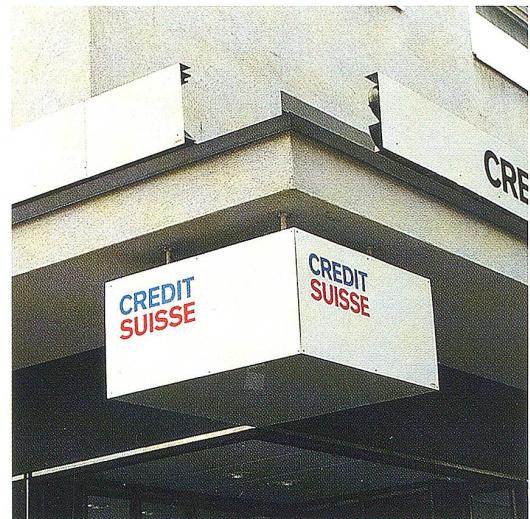
Am 3. Juli 1989 eröffnete die SKA in Wil, im schön umgebauten "Haus zum Vulkan", ihre Filiale und unterzeichnete mit den Eigentümern der Liegenschaft, den Geschwistern Knecht, einen langjährigen Mietvertrag. Als traditionsbewusste Bank scheute die SKA keine Kosten, um die schützenswerte Fassade unter denkmalpflegerischer Betreuung stilgerecht wiederherzustellen. Der gelungene Umbau war (und ist) für das Wiler Stadtbild eine Bereicherung. Ebenfalls im Jahr 1989, im Herbst, feierte die Schweizerische Volksbank die gelungenen Umbauarbeiten ihrer modernen Filiale in Wil.

... und heute

Seither hat sich in der Bankenlandschaft viel verändert. Gesamtschweizerisch wurden Diskussionen um Umstrukturierungen, Neu- und Reorganisationen, Schliessungen von Filialen, Fusionen, Übernahmen von Banken und damit Stellenabbau immer lauter. Auch die SKA passte sich den neuen Bedürfnissen an. Einerseits wurde die Schweizerische Volksbank übernommen, andererseits wechselte die Grossbank per 1. Januar auf den einheitlichen Namen Credit Suisse (CS).

Nur noch eine Filiale

"Im Zuge der Anpassungen werden wir unsere Geschäftsstellen in Wil an einem Standort zusammenfassen und unsere Geschäfts-



Schaltertätigkeiten ab dem 14. Juli unter einem Dach an der Oberen Bahnhofstrasse 33 weiterführen.

Unseren bisherigen Standort an der Oberen Bahnhofstrasse 35 werden wir ab diesem Zeitpunkt aufgeben", informierte die CS in einem Schreiben ihre Kunden. Das Gebäude der ehemaligen Volksbank ist im Besitz der CS Holding, während die Bank im "Haus zum Vulkan" langfristig eingemietet ist. Für die Räume der ehemaligen SKA sucht die CS nun einen Nachmieter. "Bei der aktuellen Wiler Bankendichte ist nicht damit zu rechnen, dass eine andere Bank die Liegenschaft übernehmen wird; obwohl diese Lösung für uns natürlich die beste wäre", erklärte Bruno Colle auf unsere Anfrage. Konkrete Angaben über die Zukunft im "Vulkan" konnte er noch nicht machen.

Keine Entlassungen

Auf die Bankenbeziehung habe die Zusammenlegung der Geschäftsstellen keinen Einfluss. Die Nummern für Konti, Hefte und Depots blieben unverändert bestehen. "In einem Grundsatzentscheid wurde festgelegt, dass im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Niederlassungen keine Entlassungen stattfinden werden", betonte Bruno Colle. "Zur Zeit arbeiten in beiden Filialen je 6 bis 7 Mitarbeiter, und dieser Mitarbeiterstab wird auch so beibehalten." Einzig im Zuge der Zentralisierung sind zwei der Mitarbeiter "Privat Banking" bereits seit einiger Zeit in St.Gallen stationiert. Die Geschäftsleitung der Wiler CS-Filiale hat weiterhin Bruno Colle inne. Reto Gervasio, der als Leiter der Volksbank-Niederlassung in Wil tätig war, hat eine andere Herausforderung angenommen und sich von der Credit Suisse getrennt. chk

Wer uns kennt, weiß, wir lokalisieren jeden Fehler

Bei Häberli in Wil können Sie Geräte aller Marken reparieren lassen. Dass ihnen das nicht zuviel ist, beweisen Häberli Audio-Videotechniker immer wieder. Erich Keller, Fabian Felix, Peter Eberle und Jürg Zuberbühler sind samt und sonders ausgewiesene Spezialisten mit langjähriger Erfahrung und einem soliden Background als Audio-Video- oder Radio-TV-Elektroniker. Ganz ehrlich, sie sind gut. Echte Profis, auch wenn es um komplexe Installationen, Überwachungs- oder Antennenanlagen geht.

Peter Eberle
Erich Keller
Jürg Zuberbühler
Fabian Felix

Audio-Videotechniker in Wil



Februar

Kader möglichst langfristig verpflichten zu können. Der Vorstand verabschiedet sich schliesslich auch vom Kassier und Vizepräsidenten Martin Schär und ernennt ihn zum Ehrenmitglied.

19. Ende Juni geht der Rektor der Kaufmännischen Berufsschule Wil, Sebastian Werlen, in Pension. Werlen ist seit 1970 Rektor. Der Nachfolger ist bereits gewählt, der Name wird aber erst nach der Zusage des Gewählten bekanntgegeben.

Während Sportvereine teilweise um Mitglieder zu kämpfen haben, verzeichnen die Fitnesscenter Zuwachs: Es besteht der Trend zum individualisierten, unabhängigen Sport. Das Gesundheitsbewusstsein hat sich geändert.

Der VCS möchte seine Einsprache gegen den Wiler Stadtsaal im Gespräch bereinigen. Vorsorglich erhebt er gegen den Entscheid der Baukommission, nicht auf die Einsprache einzutreten, beim Stadtrat Rekurs.

20. Über 20 Jahre hat es gedauert, aber das Projekt "Kiesabbau Riedenboden-Chalchbühl" bei Wolfikon Kirchberg ist jetzt in der Endphase. Rund 6 Millionen Kubikmeter Kies liegen unter der Erdoberfläche. Die Abag, Kieswerk am Altbach AG, Kirchbergs rechnet mit einem Abbauplan von vier Etappen, verteilt über die nächsten 30 bis 50 Jahre,

Gemeinsam wollen Tele Wil und das Regionalfernsehen St.Gallen ein "Tele Ostschweiz" gründen. Das Bakom, Bundesamt für Kommunikation, hat den beiden unabhängigen Bewerbern eine gemeinsame Konzession nahegelegt. Wünschbarer Sendestart wäre noch in diesem Herbst.

Interdiscount zieht um, die Wiler-Filiale leidet unter Platzmangel. Im Neubau an der Zürcherstrasse 3 kann der Anbieter von Elektronik-Artikeln sein Sortiment auf einer wesentlich grösseren Fläche präsentieren.

Auch die Fräfel Kraftfutter AG ist ein Opfer der Rezession und der anhaltenden Krise in der

Amidro Wil schliesst Ende 1998

Keine Überraschung

Die Amidro-Niederlassung in Wil ist einer der sechs Standorte, die aufgegeben werden. Für die Wiler Filiale kommt dieser Entscheid nicht unerwartet. Schon bei der Übernahme durch die Galenica-Gruppe im Jahre 1993 war bekannt, dass die Niederlassung aufgelöst würde. Tatsächlich musste bereits 1997 mit einer Schliessung gerechnet werden. Der Termin wurde jetzt gar um ein Jahr verlängert.

Sozialplan

Heute arbeiten in Wil noch 67 Mitarbeiter. Die Unternehmensleiterin ist sich ihrer Verantwortung als Arbeitgeberin voll bewusst. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, namhafte Mittel für ein umfassendes Aktionsprogramm freizugeben, um den betroffenen Mitarbeitern entweder innerhalb oder ausserhalb der Gruppe einen neuen Arbeitsplatz anbieten zu können.

chk

An einer Medienkonferenz Mitte März stellte die Galenica-Gruppe ihre neue Unternehmensstrategie und die damit zusammenhängende Neustrukturierung vor. In den kommenden zweieinhalb Jahren wird der Sektor Distribution komplett umstrukturiert. 6 von 11 Standorten werden schrittweise aufgehoben. Die Marketing- und Verkaufsaktivitäten werden in den Zentren "Apotheken", "Ärzte" und "Drogerien" zusammengefasst. Bis Ende 1999 werden in der Galenica-Gruppe 168 Arbeitsplätze abgebaut. Im Zuge der Neuorientierung wird die Amidro-Niederlassung Wil auf Ende 1998 geschlossen und in das Logistikzentrum Ost Schlieren übergeführt. Damit erfolgt die Aufgabe des Standortes Wil entgegen der bisherigen Planung ein Jahr später.



Betroffen von der Schliessung der Wiler Filiale sind 67 Arbeitsplätze.

Wer uns kennt, weiß, was prompter Service ist

Holen, Bringen, Installieren und Instruieren. Das ist, kurz gesagt, die abwechslungsreiche Arbeit von Jérôme Hörenberg und Philipp Steffen, beides Profis auf ihrem Gebiet. Sie tragen den Namen Häberli in Wohnstuben und Geschäfte hinein. Und bevor Sie etwas heraustragen, sorgen Sie für Ersatzgeräte. Und wenn Sie sagen «dann und dann», wissen Sie Bescheid.

Prompt – wenn Sie sie rufen, sind sie zur Stelle.

Prompt – sie stehen zu Ihrem Wort.

Prompt – das ist der Service von Häberli.

Philip Steffen
Jérôme Hörenberg

Servicetechniker in Wil



Februar

Landwirtschaft. Das Gebäude der ehemaligen Mühle an der Churfürstenstrasse dient der Wiler Feuerwehr für verschiedene kleinere Übungen und wird in Kürze ganz abgebrochen.

Die schwedische Punkband "Pidebowl" spielt in der Remise ihre schnelle, harte, aber doch melodische Musik. Ebenfalls aus Schweden spielte die Hardcore-Gruppe "Intensity".

Garderobendiebe sind auf Raubzug aus. In Wil schlagen sie an drei Orten zu. Sie plündern die Garderobe des Jahrgängervereins, entwenden Haus- und Autoschlüssel. Sie durchstöbern in aller Ruhe die Turnhallengarderobe des Mattschulhauses. Und in der Tonhalle steigen sie durch ein Fenster ein und dringen offensichtlich bis zu den Künstlergarderoben des Showboat-Teams vor, lassen aber zum Glück der Theatergesellschaft teure Kostüme und Perücken links liegen.

21. Von einem Produzenten entdeckt zu werden, davon träumt wohl jede Band. Die Gruppe "Groovy Revolution" hat es geschafft. Die erste Platte wird in einem kleinen Studio in der Wiler Altstadt aufgenommen und getauft.

Der Stiftungsrat Hof zu Wil trifft seine Pächterwahl für den Hof: Edgar Bügler und Heidi Rüttimann werden ab dem Frühling 1998 den Gastronomiebetrieb Hof zu Wil führen. Zur Zeit sind sie als geschäftsführendes Paar im Parkhotel Schwert in Weesen tätig. Die offizielle Wiedereröffnung des Hofs findet aus heutiger Sicht in der zweiten Hälfte März 1998 statt.

In der Berichterstattung zum Postulat "Solarenergie" (Erstunterzeichner Fredy Schwager, CVP) bezeichnet der Stadtrat die Nutzung der Sonnenenergie an öffentlichen Gebäuden als grundsätzlich sinnvoll. Bei jedem Bauvorhaben der öffentlichen Hand wird der Einsatz alternativer Energien geprüft.

Der Ausstellungsraum der Firma Braun Floristik Design platzt bei der Vernissage aus

Mühle Fräfel wird abgebrochen

Kundschaft und Fahrzeuge wurden von der Firma Willi Grüninger AG, Walzenmühle, Flums übernommen. Die Liegenschaft an der Churfürstenstrasse wurde an die Nachbarfirma Larag verkauft. Heute dient das Areal nur noch als Parkplatz.

Feuerwehrübung

Vor dem endgültigen Abbruch stellte die Firma Larag der Feuerwehr das Gebäude zu Übungszwecken zur Verfügung. Zweimal, am Montag, 3. Februar und am Donnerstag, 20. Februar, wurden unter der Leitung von Feuerwehrkommandant Hptm Josef Signer verschiedene kleinere Übungen durchgeführt. "Es gibt wenige Fälle, bei denen die Wiler Feuerwehr Brandbekämpfung unter Ernstfallbedingungen üben kann", betont Feuerwehrkommandant Beda Sartory, "derartige Übungen dienen der Schulung der Leute in Brandbekämpfung, der Löschtechnik und der Löschtaktik." Abbruchliegenschaften werden nie total abgebrannt, es wird darauf geachtet, möglichst wirklichkeitsnah, unter Atemschutz, einen Zimmerbrand mit wenig Wasserschaden sauber zu ersticken. Die Feuerwehr übergab abschliessend dem Liegenschaftsbetreiber das Objekt zum Abbruch.

chk

Aus für Fräfel Mühle



Wer uns kennt, weiß, was wir alles leisten

Weil sie in aller Regel wieder kommen, kennt man bei Häberli die Kunden beim Namen. Wen wundert's, dass man auch sie persönlich kennt: Ursula und Roland Häberli. Das Fachgeschäft für Radio, TV, Hi-Fi und Video in Wil und das Bang & Olufsen Center in St.Gallen tragen ihren Namen. Namen geben Persönlichkeiten ein Gesicht. Der gute Ton und die persönliche Note sind typisch für Häberli. Typisch auch für dieses kurze Team-Portrait.

Ursula und Roland
Häberli

Inhaber und aktive Mitarbeit



Häberli
Bang & Olufsen Center
Zürcherstr. 53, 9000 St.Gallen
Telefon 071/278 81 11

Häberli
Radio - TV - HiFi - Video
Bronschorferstr. 46, 9500 Wil
Telefon 071/911 33 73

Februar

allen Nähten, folgen doch eine unerwartet grosse Anzahl Kulturbeflissener der Einladung der ausstellenden Nachwuchskünstler Monika Brun und Werner Widmer.

22. Ein Lastzug macht im Bild bei Bronschhofen halt, um anschliessend Brockenhäusli mit Fahrrädern, PCs und Möbeln im Wert von etwa 6000 Franken zu beladen. Destination des Fahrzeuges ist Rumänien. Das Brockenhäusli im Bild unterstützt damit ein rumänisches Projekt, das Arbeitsplätze schaffen will.

Die meisten Leute in Wil können mit dem Begriff "Soziokulturelle Animation" nichts anfangen. Genau das ist das Problem der Leiterin des Wiler Jugend- und Freizeithauses Christa Pfyl. Dies soll sich nun ändern. Mit diversen jugendgerechten Aktionen wollen die beiden Jugendarbeiterinnen Christa Pfyl und Regula Thür ihre Arbeitsweise nicht nur bei Jugendlichen, sondern auch bei den Eltern und Lehrern der Jugendtreffbesucher bekannt machen.

Das Modefachgeschäft schlägt ein neues Kapitel seiner Firmen- und Familiengeschichte auf. Nach einem Dutzend erfolgreichen Jahren an der Unteren Bahnhofstrasse sind Peter und Rosmarie Frei-Bonsaver an die Obere Bahnhofstrasse umgezogen. Im Herzen von Wil, im schönen und modernem Geschäftshaus City, feiert "Bonsaver" die Neueröffnung.

Kein zusätzlicher Schutz für die Robinien. 14 Robinien säumen die Untere Bahnhofstrasse vom Bahnhof bis zur Ilgenkreuzung. Der Stadtrat ist sich der exponierten Lage der Bäume bewusst. Er beurteilt doch die Schutzmassnahmen als ausreichend. Die SP-Gemeinderätin Livia Bergamin ist anderer Meinung.

1:1 heisst es nach beendetem Testspiel des FC Wil gegen den NLA-Club FCSG. Puce erzielt das Wiler, Granwehr das St. Galler Tor. Luvuezo Mateta muss in der 67. Minute wegen eines Fouls nach zweiter Verwarnung vom Platz gewiesen werden.

Big Mac statt Züri-Geschnetzeltes

Mit der Eröffnung eines McDonald's McDrive an der Toggenburgerstrasse erfuhr das kulinarische Angebot im Raum Wil eine Bereicherung. Anstatt Bratwurst mit Rösti oder Züri-Geschnetzeltes kann man nun auch in einen Big Mac hin-

einbeißen. Damit auch die Kleinen auf ihre Rechnung kommen, hat das Familienrestaurant innen und aussen originelle Spielecken mit Kletterturm und Rutschbahn eingerichtet.

Nach fünfmonatiger Bauzeit eröffnete am Mittwoch vor Ostern McDonald's in Wil das 80. Familienrestaurant mit Ausgabestelle für Autofahrer. Das alkoholfreie Familienrestaurant verfügt über 70 Sitzplätze im Restaurant und 80 weitere auf der Terrasse. Automobilisten können ihre Mahlzeiten direkt via Verkaufsschalter bestellen und mitnehmen.

Nach Kreuzlingen, St. Margrethen, St. Gallen und Frauenfeld ist der McDonald's Wil bereits das fünfte Restaurant, das von Lizenznehmer Tobias Loppacher eröffnet wurde. Die 40 Angestellten wurden praktisch ausschliesslich aus Wil und Umgebung rekrutiert. jes



Kostete gut zwei Millionen Franken: McDonald's an der Toggenburgerstrasse in Wil. Weit herum sichtbar: 24 Meter hoher Totem, Wahrzeichen des McDonald's.

Amtsschimmel verjagt Waro

Die Waro AG hat das geplante Erweiterungsprojekt in Rickenbach fallenlassen. Für die Region Wil bedeutet das Nichtrealisieren einen Verlust von rund 80 Millionen Franken Investitionsvolumen und 200 neuen Arbeitsplätzen. Für den Rückzug macht die Waro die "unkooperative Haltung der zuständigen Behörden von Rickenbach sowie der Stadt Wil" verantwortlich.

"Shopping-Center"

Im Januar 1996 wurden die Visiere auf dem Parkplatz der Waro Rickenbach aufgestellt und das Baugesuch eingereicht. Geplant war ein "Shopping-Center Fürstenland" mit einer Verkaufsfläche von 13 500m² und einem Parkhaus mit total 918 Parkplätzen. 54 Millionen Franken sollten in das Gebäude und weitere 20 Millionen in den Innenausbau investiert werden. Der bestehende Komplex sollte saniert und anschliessend fremdvermietet werden. Die Waro beschäftigt heute 150 Mitarbeiter; 350 hätten im neuen Einkaufszentrum eine Arbeitsstelle gefunden. Vorgesehen war eine Eröffnung des Neubaus auf Ende 1997. Wenn nicht...

Einsprachen

Die Stadt Wil hat sowohl gegen das Bauprojekt als auch den Einleitungsbeschluss für einen Gestaltungsplan Einsprache erhoben. Das Problem liegt beim Verkehr: Wil wehrt sich einerseits gegen den Halbanschluss der Waro auf die Umfahrungsstrasse, die eine direkte Zu- und Wegfahrt zur Autobahn ermöglichen würde. Für Rickenbach seinerseits kommt ein Viertelanschluss, mit Wegfahrt via Toggenburgerstrasse, nicht in Frage. Wil wünschte weiter wirtschaftlich gleichlange Spiesse wie im Kanton St. Gallen und damit eine Parkplatzbewirtschaftung und hatte zudem Auflagen gestellt, zuerst gewisse Kreuzungen zu sanieren. Seither bekämpften sich die Behörden von Wil und Rickenbach gegenseitig – dies auf dem Buckel der Waro.

Projekt gescheitert

Ende Januar – über ein Jahr nach der Baugeuchsaflage – trafen sich erstmals alle Beteiligten – die Waro AG, die Ortsgemeinde Rickenbach, die Kantone Thurgau und St. Gallen und die Stadt Wil – zu einer gemeinsamen Aussprache. Eine Arbeitsgruppe sollte die verschiedenen Anliegen aufarbeiten und bis März eine Einigung erzielen.

"Die Waro zeigte sich stets sehr kooperativ. In vielen Punkten kam sie den Voraussetzungen entgegen", betonte der Rickenbacher Ortsvorsteher Roland Hollenstein und erwähnte dabei Parkplatzgebühren, öffentlichen Verkehr und Halbanschluss. Dann aber scheiterten auch noch die Verhandlungen zwischen dem Landeigentümer und den Waro-Verantwortlichen, da sich die beiden über die Landerwerbskosten für die benötigten 1000m² nicht einigen konnten.

Redimensioniertes Projekt

Ende März schliesslich informierte die Waro, dass "die Bereinigung der vorhandenen Probleme, insbesondere im Bereich öffentlicher und privater Verkehr, nur mit einer erheblichen Reduktion des Ausbauprojektes möglich sei. Alle Beteiligten hätten sich darauf geeinigt, ein Projekt zu realisieren, welches ohne Erhöhung der bestehenden Parkplatzzahl und mit nur geringfügiger Erweiterung der Verkaufsfläche zur Ausführung gelangt." Anstelle der geplanten 80 Millionen Investitionskosten war noch die Rede von einem redimensionierten Umbau und Kosten von 20 Millionen Franken. Nutzlos verplant war zu diesem Zeitpunkt bereits eine Million Franken.

Warteliste

Zwar versprachen die Waro-Verantwortlichen Ende März, den Umbau möglichst schnell an die Hand zu nehmen. Nach den geplatzten Verhandlungen aber hatte das Projekt eindeutig an Priorität verloren. Auch Ende August lag in Rickenbach noch kein neues Baugesuch vor. Die Waro hat indessen Grossprojekte in der Westschweiz und in Basel vorgezogen. Der Rickenbacher Ausbau steht seither auf der Warteliste... chk

Februar

An den Kantonalen Meisterschaften in Vilters nimmt auch die neugegründete Gymnastikgruppe des STV Wil teil und kann sehenswerte Resultate vermelden. Tabea Oeggerli, Celine Zingg und Natalie Veit klassieren sich auf den Plätzen vier, fünf und sechs.

Im Halbfinal der Play-offs verliert der EC Wil mit 3:0 gegen das starke Bülach. Noch eine letzte Chance werden die Bären bekommen, die ohnehin schon erfolgreiche Saison noch zu verlängern.

Die Handballer des KTV Wil spielen gegen Otmar 24:24 unentschieden.

23. Die zweite Jump-Session geht am Fusse des Säntis über die Bühne. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn was die Teilnehmer zeigen, ist wirklich Bühnenreif. Sprünge um die 30 Meter und vier Meter Höhe sind keine Seltenheit und lassen so manchen Zuschauer staunen. Kathrin Osterwald (Wil) erweist sich als die beste Snowboarderin, bei den Männern schafft der Oberwanger Silvan Würmli den Sieg.

Der TTC Wil gewinnt mit 6:0 und 6:3 gegen Kloten. Somit qualifiziert er sich für das Play-off-Finale vom 8./9. März gegen Silver Star Genf.

Eine unbekannte Täterschaft dringt in die Agentur der Zürcher-Versicherungen an der Zürcherstrasse ein und erbeutet dabei einen grossen Barbetrag.

Von der Hochschule Wil eingeladen, referiert der bekannte Sektenexperte und Journalist Hugo Stamm im Chäller-Theater über den totalitären Charakter von Sekten und das Wesen von deren Indoctrinationsystem.

24. Genormte Neonröhren, Kabel, Bretter, gelochte Presspan- und Metallplatten: Material, das der 1964 geborene Christoph Sonderegger für seine Installation in der Kunsthalle Wil verwendet, lässt zunächst kaum an Poesie denken. Fast zauberische Wirkung aber erzielt Sonderegger mit dem technisch-klaßen Licht, das durch die Röhren fliest.

PNEU EGGER AG
Speerstrasse 18h
9500 Wil
Tel. 071/929 52 29
Fax 071/929 52 28



Pneu Egger AG neu in Wil

Pneu-Profi mit neuem Servicecenter

Das führende Schweizer Reifenhandels- und Dienstleistungsunternehmen, Pneu Egger AG, konnte anfangs Oktober die jüngste Filiale des gesamtschweizerisch tätigen Unternehmens nach kurzer Umbauzeit eröffnen. Das neue Servicecenter bietet nebst Reifenservice und Pneueinlagerung für Privat- und Nutzfahrzeuge auch Beratung beim Kauf von Fahrzeugzubehör. Mit der Eröffnung des Betriebes in Wil verfügt die Pneu Egger AG über 31 Filialen mit mehr als 250 Mitarbeitern.

Die Kunden der Region Wil müssen nicht mehr auf spezialisiertes Know-how bei Fragen rund um ihr Fahrzeug verzichten. Das Servicecenter in Wil bietet ein breites Sortiment an hochwertigen Qualitätsprodukten und Serviceleistungen. Dazu gehören Reifen sämtlicher gängigen Marken für PW, Moto, Off-Road, Bus, Car, LKW, Traktoren und Industrie. Nebst Reifenservice, Pneueinlagerung und Batterieservice werden auch Lenkgeometrievermessungen oder Auspuff- bzw. Stoßdämpferservice für Personenvwagen angeboten. Dem Werkstatt-Team stehen dabei modernste Maschinen und Geräte zur Verfügung. Das Angebot wird mit Schneeketten sowie Stahl und Alufelgen

ergänzt. Für Bruno Fontana, Geschäftsführer der Filiale Wil, stehen Qualität der Produkte und eine optimale Kundenberatung an erster Stelle. Er wird dabei durch einen Werkstattchef, einen Pneumonteur sowie eine Aushilfe unterstützt. Mit der umweltgerechten Entsorgung und dem kompetenten Service vor Ort unterstreicht der führende Schweizer Pneuhändler seine Kundenfreundlichkeit.



Neu in Wil: Pneu Egger-Filiale im ehemaligen Agrar-Areal an der Speerstrasse 18 h in Wil

FIT POINT
Stelz
Gemeinde Kirchberg • Postfach • 9532 Rickenbach
Tel. 071/923 93 03

Das Erlebniscenter der Region

Activity icons listed on the building:

- FITNESS
- AEROBIC
- BILLARD
- BADMINTON
- SQUASH
- GARTENTERRASSE
- RESTAURANT
- SAUNA
- SOLARIUM
- GYMNASTIK
- MASSAGE
- SPINNING
- KINDERSPIELPLATZ
- KINDERHORT

Neues Einkaufszentrum im "Zentrum Filzfabrik"

Mit dem "Zentrum Filzfabrik" ist in Wil ein neues Einkaufziel entstanden. Dank einem optimalen Mieter-Mix, den attraktiven Geschäften und dem eigenen Parkhaus setzt das Zentrum in der Wiler Geschäftswelt einen neuen Schwerpunkt.

Überbauung in drei Etappen

Vor zweieinhalb Jahren begann die Firma Ed. Vetter AG mit der Realisierung der Überbauung Filzfabrik im Herzen von Wil. Das Bauvolumen der Gesamtüberbauung entspricht rund 100 freistehenden Einfamilienhäusern.

Die Investitionskosten beliefen sich, inklusive Landerwerb, auf 45 Millionen Franken. Entstanden ist in drei Etappen eine Überbauung mit 55 Wohnungen, mit Räumen für Geschäfts- und Dienstleistungsbetriebe, mit Ladenlokalen, einem Café-Restaurant und einer Tiefgarage mit 168 Parkplätzen; davon werden deren 80 für Kunden und Gäste öffentlich bewirtschaftet.

Per Ende September waren alle Ladenräume vermietet. Von den Büroräumen und den Wohnungen waren rund 90 Prozent ebenfalls verkauft oder vermietet – eine gute Bilanz für den Bauherrn.

Eröffnungsfest

Drei Tage lang, vom 25. bis 27. September, dauerte das Einweihungsfest, das mit Aktionen und Attraktionen die Bevölkerung anzog. Sämtliche Geschäfte luden gemeinsam ins neue Zentrum. Günstige Preise, ein tolles Angebot und Rabatte auf viele Artikel sind nur einige der Gründe, die zahlreiche Besucher ins Zentrum lockten. Gratis-Brotli vom "Filzi-Beck", Bierausschank von "Billi" und musikalische Unterhaltung – teils mit DJ Dani, teils live mit der Schweizer Nachwuchshoffnung Bettina Schelker und ihrer Polschtergruppe – sorgten für zusätzliche Unterhaltung.

Attraktiver Mieter-Mix

Seit der Eröffnung des "Billi-Top-Discounts" am Donnerstag, 25. September, präsentiert sich das "Zentrum Filzfabrik" rundum interessant. "Bezüglich der Ladengeschäfte haben wir einen optimalen Mieter-Mix realisieren können", freute sich Bauherr Markus Vetter. Bereits zum beliebten Treffpunkt entwickelt hat sich das Café-Bar-Restaurant "Filzi"; bekannt darin ist auch die stets gute Küche. Die beiden initiativen Wirte haben im nachhinein ihr Lokal in nördlicher Richtung mit einem Billard-Raum erweitert. Mit dem "Filzi-Beck", einer Filiale der Bäckerei Dürr und dem Kiosk werden vor allem die Quartierbewohner angesprochen.

Musikfreunde kommen bei "JukeBox", dem Fachgeschäft für vielseitige Musik, auf ihre Kosten. Modefreude finden im Damenmodegeschäft "Mode S" oder bei "Store 1 Imports", dem preisgünstigen Anbieter von junger Mode spezielle Angebote. Mode- und Bastelstoffe bietet zudem die "Stoffzentrale", und zum Stöbern lädt die Geschenkboutique mit den aussergewöhnlichen Ideen, der "Bass-Shop Regalino" ein.

Büro Mondial bietet nebst Büromaschinen, EDV- und Papeterie-Artikeln stets fachkundige Beratung und Bedienung, und last but not least hat sich mit "Namo Natursteine" ein Spezialist für Küchen- und Thekenabdeckungen, für Lavabos, Steinmöbel, Treppen und Bodenbeläge eingemietet.

Dienstleistungsbetriebe

Gleich drei Treuhandbüros haben Sitz im Zentrum Filzfabrik und profitieren von der zentralen Lage: Credor Treuhand AG, UV-Treuhand AG und ab Anfang November die Trefima Treuhand AG. Seine Geschäftsräume eingerichtet hat im weiteren das Ingenieurbüro Kuster und Hager. Eine Arztpraxis eröffnet hat der in Wil aufgewachsene Dr. med. Daniel Müller, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

Eigenes Parkhaus

Für Kunden attraktiv ist das neue Einkaufszentrum nicht zuletzt dank dem eigenen Parkhaus. 168 Parkplätze konnten für die Überbauung realisiert werden; davon werden 80 Plätze für die Öffentlichkeit, für Kunden, Besucher und Gäste bewirtschaftet. chk

Februar

Der Ortsbürgerrat gibt klar zu verstehen: Mehr als 2000 Franken können für die Neugestaltung des Museums im Hof nicht beigesteuert werden. Dies entspricht nach groben Schätzungen etwa einem Drittel des Gesamtaufwands. Die Trägerschaft wird die öffentliche Hand um Subventionen anheben, um das Budget "museumsreif" zu machen.

"Politik einmal anders", sagt sich die CVP der Stadt Wil und lädt zum Eisplausch ins Bergholz ein. "Wir versuchen, mit Quartieranlässen näher und direkt an die Bevölkerung zu kommen und Anliegen und Probleme aufzufangen", erklärte Präsident Eugen Hälg bereits anlässlich der Hauptversammlung. Nur, aufs Glatteis lassen sich Politiker wohl doch nicht so gerne führen, die Teilnahme ist mager. Trotzdem, die (wenigen) Teilnehmer haben ihren Spaß. Es ist und bleibt schwierig, die Bevölkerung allgemein für Politik zu interessieren und sie zum Mitmachen zu mobilisieren.

25. Der Mittelschulverein drückt an seiner Hauptversammlung unmissverständlich aus, er werde alles unternehmen, damit die Mittelschule Wil realisiert werde. Der Verein, dem heute 572 Personen angehören, strebt eine Mitgliederzahl von 1000 noch in diesem Jahr an.

Am Beratungsangebot liegt es nicht, dass die Wiler sich nicht so recht fürs Kompostieren erwärmen können: Seit Dezember letzten Jahres ist ein Auskunftsbüro und eine Fachperson vor Ort beauftragt, in Kompostfragen Hand zu bieten. Angestrebt wird eine Gründung von Quartierkompostplätzen. Doch dazu sind Initiative Mieter und Verwaltung gefragt.

Vor 530 Zuschauern der Eishalle Bergholz erzwingt der EC Wil mit einem 3:1-Sieg gegen Bülach sein drittes Play-off-Spiel. Wiler Torschützen sind Griga und Nater (2).

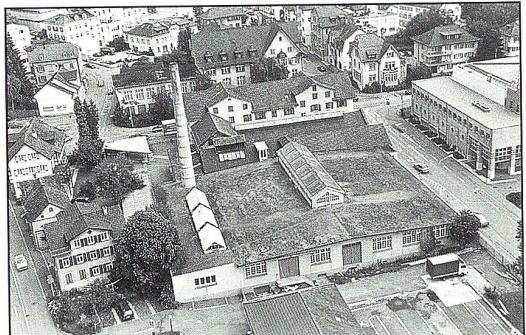
26. Die Polizeistation Wil zieht um. Die Beamten und Beamten können die neuen

Überbauung Zentrum Filzfabrik, Wil

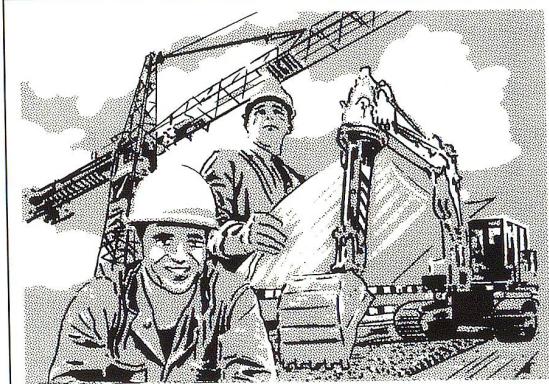


67'000 m³ Raum wurden im Zentrum Filzfabrik in einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren erstellt.

- 55 Eigentums- und Mietwohnungen
- 1330 m² Büroflächen
- 2000 m² Ladenflächen
- 168 Tiefgaragenplätze,
wovon 80 öffentlich



Es war einmal – die alte Filzfabrik.



Der kompetente
Generalunternehmer
in Ihrer
Region.



Kompetenz am Bau
Ed. Vetter AG Bauunternehmung 9506 Lommis
Tel. 052/369 45 45 Fax 052/369 45 90

DYNAMIC ADVERTISING

**Café
FILZ
FABRIK
BAR**

THE FOOD AND FUN FACTORY!

ÖFFNUNGSZEITEN:
VON 8.00 - 24.00 UHR
AN WOCHENENDEN BIS 02.00
SO. 16.00 - 24.00 UHR

POSTSTRASSE 4
9500 WIL (SG)
TEL. 071 913 87 40

Seit 1990
UV-Treuhand
für Landwirtschaft
und Gewerbe



v.l.n.r.: Silvia Rossi,
Erwin Greminger,
Susanne Dütschler;
sitzend: Inhaber Urs
Vögele-Freund

Urs Vögele-Freund
Ing. agr. HTL
dipl. Treuhandexperte
Mitglied der Treuhand-Kammer

Poststrasse 66, Postfach 56
CH-9501 Wil SG 1
Telefon 071/913 33 77
Telefax 071/913 33 75

- Steuerplanung und -optimierung in verschiedenen Kantonen
- Geschäftsübergaben und Erbfolgeregelung inkl. Erbteilungen
- Gesellschaftsgründungen, -umwandlungen und Organisation
- Buchhaltungsabschlüsse, Buchführung und Revision
- Immobilienberatung inkl. -vermittlung und -verwaltung
- Finanzierungsfragen
- MWSt-Lösungen

Markenartikel
immer mit
30%-70% Rabatt
store 1
imports

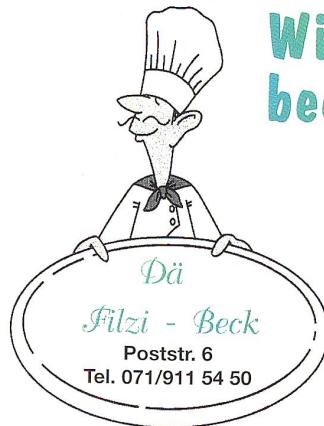
STOFFZENTRALE
Stoffzentrale
Wil
071/911 61 11
Zentrum Filzfabrik

Der grosse Stoffladen im Zentrum Filzfabrik
mit einer riesigen Auswahl an
Modestoffen
Standardstoffen
Fasnachtsstoffen
Bastelstoffen usw.



BESONDERS KUNDENFREUNDLICH

**Wir freuen uns, Sie zusätzlich in der Filzi
bedienen zu dürfen.**



**Das frische gluschtige
Angebot mit Tradition
vom Brötlihus Dürr**



Persönliche Freiräume erleben...

TOMCAT St.Gallen

Es gibt einen Weg, um Ihr Zuhause
in einen ganz persönlichen Freiraum
zu verwandeln, in dem Sie sich
rundum wohlfühlen – den Weg
zum Einrichtungshaus GAMMA, Wil.

Hier finden Sie alles, was Wohnen
zum Erlebnis macht: gehobenes
Design, die grösste Markenmöbel-
Auswahl der Ostschweiz, den
einzigartigen Premium-Service und
das Flair für schöneres Wohnen.

GAMMA

Möbel zum Leben

GAMMA AG, St. Gallerstrasse 45, 9500 Wil
Tel. 071/912 23 23, Autobahn N1 Ausfahrt Wil

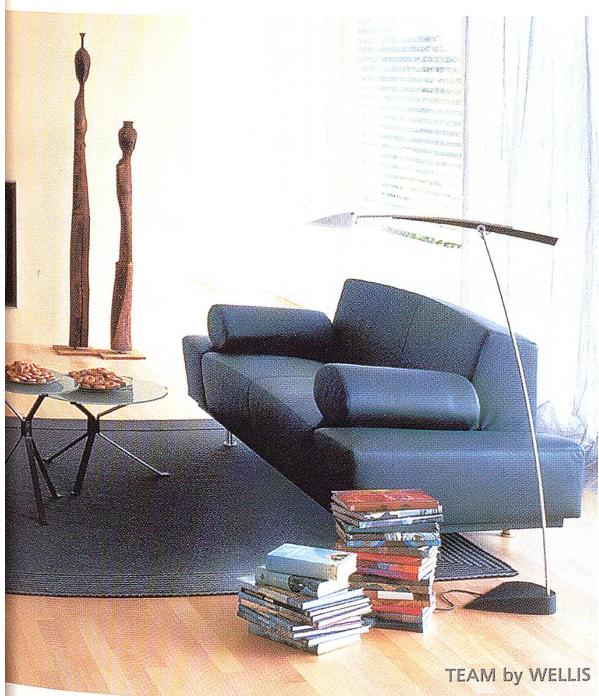
Einrichtungshaus GAMMA

Ein Stockwerk voller Schweizer Wohndesign

Neues Schweizer Wohndesign auf einer ganzen Etage, innovativ präsentiert in Form ganzheitlicher Wohnkonzepte, gibt es beim Einrichtungshaus GAMMA in Wil zu entdecken. Trendige Einzelmöbel und komplette Einrichtungen sind ebenso vertreten wie neue Designer-Teppiche, Vorhänge, Leuchten und Accessoires.

**Beeindruckende Vielfalt**

Ein Blick in die Schweizer Etage bei GAMMA macht deutlich, dass Schweizer Wohndesigner heute ein beachtliches Niveau erreicht haben. Kreativität, Innovation und perfekte Verarbeitung kennzeichnen die neuen Kreationen, die in der Ausstellung in Form von ganzheitlichen Einrichtungskonzepten präsentiert werden. Folgende Marken sind dabei vertreten:



TEAM by WELLIS



Team by Wellis: Einrichtungen und Einzelmöbel für den Wohn-, Ess- und Schlafbereich.

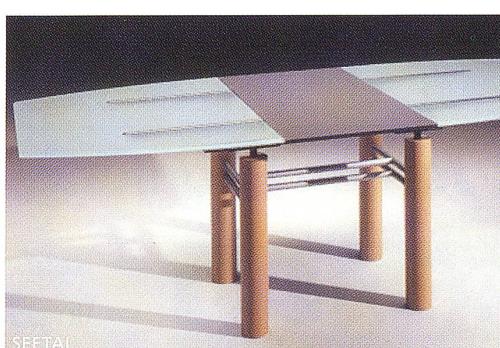
Seetal: Esstische, Stühle und Sideboards.

Ruckstuhl: Innovative Motiv-Teppiche aus der neuen Bordo-Collection.

Belux: Kreative Lampen und Leuchten.

Baumann: Vorhänge und Wohntextilien.

Christian Fischbacher: Vorhänge und Wohntextilien für gehobene Ansprüche.



Das Einrichtungshaus GAMMA an der St.Gallerstrasse 45 in Wil (500 m ab Autobahn) ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag bis Freitag	08.30 bis 12.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag Abendverkauf	bis 21.00 Uhr

Februar

Büroräume im ehemaligen Raiffeisengebäude an der Lerchenfeldstrasse 12 beziehen. Die Stadtpolizei-Gruppe ist am Umzug beteiligt und am neuen Standort integriert.

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung die Jahresrechnung 1996 zuhanden des Gemeindeparlaments verabschiedet. Diese schliesst bei einem Aufwand von rund 85,085 Mio. Franken und einem Ertrag von 85,766 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 679981.54 Franken ab. Gegenüber dem budgetierten Defizit von 700'950 Franken ergibt sich eine Besserung von 1,38 Mio. Franken.

27. Seit eineinhalb Jahren lebt Karl Glauner im Pflegeheim Wil. Bei guter Gesundheit und geistiger Frische feiert der bekannte Kunstmaler seinen 95. Geburtstag. Zu diesem Anlass finden in den Räumen des Pflegeheimes und des Spitals Wil eine Retrospektive des Malers statt.

Deutschlandpremiere in Berlin des Musicals "Space-Dream". Die Wilerin Monica Quinter ist die Hauptdarstellerin im Musical.

Mit Bruno Bischof aus St. Gallen kann die Junge Wirtschaftskammer Wil eine kompetente Persönlichkeit für einen Vortrag über Alternativmedizin gewinnen. Der ehemals praktizierende Arzt ist heute in der Homöopathie und in der Akupunktur tätig.

Der Wiler Kaplan Martin Machytka sucht den Kontakt zu den Menschen mit Projekten innerhalb der "Offenen Jugendarbeit". Mit dem Jugendtreff will die "Offene Jugendarbeit" (OJA) der Katholischen Kirchengemeinde Wil den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und einen Treffpunkt unter ihresgleichen bieten. Schwierigkeiten bereiten jedoch vor allem zwei Dinge: Personalmangel und Schutz vor Randalierern.

Der "Drive-in" wird asphaltiert, und das unverwechselbare "M" der Burger-Multis gibt unmissverständlich zu verstehen,



Paul Angele

Sanitär-Spenglerei Flachdach- und Blitzschutzarbeiten

eidg. dipl. Spenglermeister
Konstanzerstrasse 42 9500 Wil Telefon 071/911 59 52



Zuber AG

Metallbau/Schlosserei
Stelz, Gemeinde Kirchberg, 9500 Wil
Telefon 071/923 32 55
Fax 071/923 89 39

Unser Fabrikationsprogramm:

- Eingangstüren und Fenster in Stahl und Leichtmetall
- Falt- und Schiebetore
- Schaufestenanlagen
- Wintergarten und Balkonverglasung
- Treppen- und Balkongeländer
- Kunstschniedearbeiten
- Reparaturen und allgemeine Schlosserarbeiten

Ranu Isolierungen AG



9501 Wil

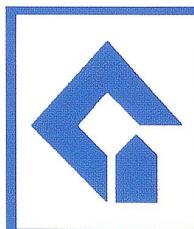
9501 Wil
Postfach 211
Tel. 071/923 90 30
Fax 071/923 90 37

9000 St.Gallen
Seitzstr. 13
Tel. 071/277 71 55
Fax 071/277 71 59

9532 Rickenbach
Toggenburgerstr. 20
Tel. 071/923 80 18

- Brandschutz
- Deckenisolation
- Leitungsisolation
- Isolierspenglerei
- Brandschutzisolation
- Bodenheizungsisolation

Seit über 34 Jahren Erfahrung: Ihr Partner am Bau!



OBERLIN
Bauunternehmung AG
Lütisburg u. Wilen b. Wil

Büro Wilen 071 923 22 04
Natal 079 445 58 68
Magazin Lütisburg 071 931 49 34

- Neubauten
- Umbauten
- Fassadenputze/Wandputze
- Renovationen
- sämtl. Kundenarbeiten
- Betonbohrungen
- Beton- und Fassadenrenovationen
- Tiefbau-Umgebungsarbeiten